

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

JETZT GEHT ES RICHTIG LOS!

Die Forderungen stehen, die Verhandlungen laufen, die Friedenspflicht ist zu Ende. Wir sprachen mit Kolleginnen und Kollegen aus unseren Betrieben darüber, was sie von dem Forderungspaket aus Entgelterhöhung, Altersteilzeitregelung und einer Bildungsteilzeit halten.



Brigitte Runge, Kassierin der IG Metall SZ-PE

»Die Tarifforderung von 5,5 Prozent mehr Einkommen kombiniert mit den qualitativen Forderungen sind angemessen und zeitgemäß. Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall hatte diese Themen als Schwerpunktthemen der Beschäftigten herausgearbeitet. Die Auseinandersetzung dazu wird uns viel Kraft und Ausdauer kosten. Wir haben aber viele gute Argumente für unsere Forderungen.«



Janice Kowolik, JAV-Vorsitzende MAN SZ

»Ich halte die Bildungsteilzeit für überfällig! Weiterbildung ist das »A« und »O«, aber nicht jeder hat die Zeit oder das Geld dafür. Mit der Einführung der Bildungsteilzeit hätten wir endlich die benötigte Zeit und würden auch während unserer Weiterbildung nicht mittellos dastehen. Von der Qualifizierung profitieren in erster Linie die Arbeitgeber, weshalb diese auch ihren Beitrag dazu leisten müssen!«



Volker Hahn, BR-Vorsitzender Meyer

»Die jetzige Regelung der Altersteilzeit können sich gerade die Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen nicht leisten. Gerade diese Beschäftigten verrichten großteils schwere körperliche Arbeiten. Ähnliches gilt für Bildungsteilzeit: Auch Geringverdiener müssen die Möglichkeit haben, durch Qualifizierung den Anschluss zu halten an höhere Anforderungen der Arbeitswelt.«



Achim Brandt, BR-Vorsitzender Bosch SZ

»Schaut man sich über den Zeitraum der letzten vier Jahre die Entwicklung der Lohnquote an, die das Verhältnis von Lohnneinkommen zu Gewinneinkommen abbildet, dann ist ersichtlich, dass die Lohnforderung von 5,5 Prozent mehr als gerechtfertigt ist! Und die Anwendung einer tariflichen Altersteilzeitregelung ermöglicht einen sozialverträglichen Vorruhestand für Ältere und einen Einstieg für Jüngere.«



Baki Erkoc, VK-Leiter Alstom Transport, SZ

»Seit unserem Kampf um den Erhalt des Standorts 2011 sind wir kontinuierlich gewachsen. Jetzt erwarten wir 2016 wieder eine Auftragsdelle, 300 Befristete sollen gehen. Aber das Werk ist nicht gefährdet. Trotz dieses Hintergrunds waren wir eher für sechs Prozent mehr Geld. Wir haben uns das verdient. Auch die qualitativen Forderungen finden eine hohe Zustimmung bei den Kolleginnen und Kollegen.«



Helge Bonse, stellv. Vorsitzender SMAG

»Der Altersdurchschnitt in den Industrieunternehmen ist fast durchgängig sehr hoch. Die Belastungen sind enorm und fordern gerade bei Älteren ihren Tribut. Es ist dringend nötig, einen neuen Tarifvertrag Altersteilzeit abzuschließen, um den Kolleginnen und Kollegen, die nicht über Rente mit 63 vorzeitig ausscheiden können, weiter einen flexiblen Übergang in eine gesunde Rentenphase zu ermöglichen!«

TERMINE

Internationaler Frauentag

■ 8. März, 14.30 Uhr

Kulturprogramm im Gewerkschaftshaus mit dem IG Metall Frauentheater und dem Saxofon-Quartett »Sistergold«

Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzerstr. 33
38226 Salzgitter
Telefon 05341 8844-0
Fax 05341 8844-20
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-salzgitter-peine.de
Redaktion:
Wolfgang Räschke (verantwortlich), Ina Biethan

Wir sind Referenten – keine Lehrer!

Unsere Bildungsarbeiter haben ihr Selbstverständnis zu Papier gebracht.

Wer ein Seminar der IG Metall SZ-PE besucht, trifft auf ehrenamtliche Referentinnen und Referenten. Niemand von ihnen hat Pädagogik oder ein Lehramt studiert. Es sind aktive Metallerinnen und Metaller, meist Vertrauensleute und Betriebsräte. Die Qualifikation, ein Seminar zu leiten, haben sie in der IG Metall erhalten.

»Wir machen unsere Seminare nicht einfach so aus dem Handgelenk«, sagt Jessica Klemme, stellvertretende Vertrauenskörper-Leiterin bei VW. »Wir erarbeiten die Konzepte und planen die Vorgehensweise, aber am Wichtigsten

finden wir, mit welcher Haltung wir unsere Seminare gestalten.«

Diese Werte und Haltungen hat der Referentenarbeitskreis diskutiert, aufgeschrieben und miteinander verabredet. Ortsvorstand und Delegiertenversammlung haben das Selbstverständnis Ende 2014 bestätigt.

»In unseren Seminaren sollen die Teilnehmer sich wohlfühlen«, meint Nils Knierim, Vertrauenskörper-Leiter der SZFG. »Wir wollen niemanden belehren, sondern gemeinsam lernen. Auch Jörg Dreyer, Fachreferent beim BR SZFG ist ehrenamtlicher Referent: »Nur in einer offenen und kolle-



gialen Atmosphäre können wir in den Seminaren Erfahrungen austauschen und Lust machen auf das Einmischen und Mitbestimmen im Betrieb und in der Gesellschaft.«

Das Selbstverständnis bildet die Grundlage für unsere Seminare. Nachzulesen ist es unter:
▶ igmetall-salzgitter-peine.de/Bildung.3.0.html

Das Bildungsprogramm der IG Metall Salzgitter-Peine findet sich hier: igmetall-salzgitter-peine.de/Seminare.103.0.html